



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

21.05.1939 (Nr. 138)

Reisen und Wandern

Alfred Heine

Träumerei am Bahndamm

Du wanderst einmald durch den frühlingsgrünen Wald. Das junge Grün der Birken flimmert windbegleitet, grünen und Ameln spielen um die Beete. Da nistlich schlirrt in die Baggelieder hinein der nahe Pfiff einer Lokomotive. Du schreitest auf ihn zu wie auf das aus dem Traum wiedererwachte Leben selbst! Wenige Sekunden später öffnet sich der Wald ein hoher Bahndamm ragt empor. In dieser Minute donnert, von zwei Reientrammotoren gezogen, ein Schnellzug vorbei, der weit entfernte Städte in wenigen Stunden miteinander verbindet. Niemals wird dir das „Zusammengeräuscheln“ des modernen Lebens auf der „Reise gewöhnlicher“ Erde bewußter als in diesem Augenblicke. Die Verkehrsader des Bahndammes trägt den temporegen Pulsschlag unserer Zeit in die abgelebte Einnahmzeit. Vor hundert Jahren lag der Wald, den jetzt der Zug durchstößt, wirtlich einmald und weiterläßt. Die Verkehrsader durchstößt ihn gemächlich, und oft mußte man umsteigen, um endlich ans Ziel zu gelangen. Jetzt ist in solchem Augenblicke, da der Zug vorbeizieht, diese entsetzte Einnahmzeit ein Stück der großen Welt geworden.

Aber wenn der Zug vorbeidonnert ist und fernab verläuft, liegt der Bahndamm mit seinen Schienensträngen wie ein blühendes Spielzeug da: Schmetterlinge fliegen sich zu Hunderten ein. Und jetzt sind die Blumen und Sträucher, die ihn schmücken, das viel Mächtiger. Aus dem Wald kehrt der verjähete Morgenstid wieder zurück. Die Schienen sind nur noch Sonnenreflexionen. Wenn man die Strecke entlangfährt, verflümmern sie gedemütigt in den Himmel hinein. Man hört die Vogel, das leise Wispertrauen der Blätter am Bahndamm überaus geht auch der rote weiße Schlagbaum wieder hoch.

Es mag ja Menschen geben, die einen Bahndamm als ein sehr prächtiges Gebäude ansehen, mich jedoch hat die Eisenbahn in der Landschaft noch nie gefehlt. Da mir fehlt geradezu ein wichtiges Lebensmoment in einem Bild, wenn nicht da und dort Schienenstränge, Bahnhofsgebäude, rote weiße Schranken, kleine Bahnhöfe für absehbare, vorher aufzufindende. Zum mindesten irgendwo in der Ferne muß ich um eine „Entscheidung“ wissen, von der aus der Weg auf blauen Schienen wieder zurück ins Leben der großen Städte führt.

Das Verkehrsgeräusch eines großen Landes stellt sich in der Fülle seiner Bahndämme dar. Während sie in den frühesten Zeiten der Eisenbahn oft als liebliches hochschallendes, fahle Erdaufschüttungen das Landschaftsbild zerfrachten, ist man besonders in den letzten

Sahrschritten dazu übergegangen, auch auf der abgelebten Strecke den Bahndamm harmonisch in die Landschaft einzufügen.

Nur selten noch fährt man heutzutage durch einen kilometerlangen Schlund von Bretterrampen. Durchlauf der Zug eine Schlucht, so fällt der Blick nicht mehr auf vermauerte Hänge, für die man nichts Bogenes tut, da sie ja „nur“ an Eisenbahnhängen liegen.

Besonders in gebirgigen Gegenden schmiegen sich die Bahndämme mit so edlen Schwingen in die Natur, daß sie das Landschaftsbild annützlich bereichern. Oft scheint es dann aus der Ferne, als ob der Zug zur Stadt im Tale schlenkerte und ohne jede Schwere durch die blühende Landschaft herüberdieselt, so weich und unmerklich gleiten die Bahndämme talab dem Hütermeer zu. Die vernehmliche Serpentine der immer enger werdenden Schienenstränge gibt solchen Dämmen ein geradezu müßigerendes Element.

Auch die Bahnhofsgebäude sind heute nicht mehr mächtige Bauen, sondern träumte als schmale Säulen, die häufig aus einem laubem umzäunten Gärten heroor, in dem zur Frühlingszeit oft blütenüberlaste Obstände den Vorbereitenden grünen.

Die Vielfalt der Bahndämme würde offenbar werden, der in wenigen Tagen einmal Deutschland bereist. Mit welchem Schmutz werden sich die Bahndämme im hohen Kolletel von Stuttgart hinab überall verwinden sie in den durchstimmten Bergwäldern, erheben sich dann wieder an neuen Hängen, um schließlich alle auf den im Talraum gelegenen Hauptbahnhöfen einzutreffen. Wie gänzlich verändert sich das Gefüge der Dämme, wenn der Zug den Rhein entlanggleitet. Dämmen auf dem jeweiligen Bahndamm kommt ein Zug entgegen, das wähen aber bleiben auf dem Strom die gemächlich dahinziehenden Fracht- und Personenzugdampfer immer wieder zurück — und wiederum wie anders ist die Welt dieser Bahndämme gegen jene, die im Hochgebirge hinaufsteht in waldhaften Rehen und Abhängen. Welch Gegensatz dazu die letzten, inneren Dämme, die an der oberen Seite und Pfand verbinden, wie z. B. der gemaltige Mühenbaum und der Hindenburgdamm.

Wie verlockend sind doch die schier endlosen, schmutzgeradeten Bahndämme im Zelland! Ihre Schienen führen hinter der Erdaufschüttung hervorzuweisen und wieder in der am Horizont sich senkenden Erdaufschüttung zu verschwinden. Der Anblick solcher immer mehr sich verjüngenden, doch nie sich vereinigen Schienen hat etwas ins Unendliche Entzückendes, das sich unheimlich wirt. Schaut man die Schienen entlang in die endlose Weite, so verinnt der Blick nicht mit ihnen, und man glaubt buchstäblich sich an eine ungeante traumhafte Ferne zu verlieren.

Schöne Künste in allen Gauen

Das neue Werbeplakat der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

DEUTSCHER FESTSPIELSSOMMER 1939

DÜSSELDORF REICHSMUSIKTAGE 14.-21. MAI	HEIDELBERG REICHSFESTSPIELE 12. JULI - 20. AUG.
WIEN REICHSTHEATERFESTWOCHE 4.-11. JUNI	BAYREUTH BOHNENFESTSPIELE 25. JULI - 28. AUG.
FRANKFURT INTERNATIONALES MUSIKFEST 15.-24. JUNI	SALZBURG FESTSPIELE 1. AUG. - 8. SEPT.
MÜNCHEN TAG DER DEUTSCHEN KUNST 14.-16. JULI	MÜNCHEN OPERNFESTSPIELE 29. JULI - 10. SEPT.

Streifzüge durch deutsches Gebirgsparadies

Im Natursieden des Sauerlandes

Jedem ist das Sauerland eine Offenbarung; dem, der es kennt, und dem, der es noch nicht kannte. Was das Sauerland ist ein jeder weiß ausgesprochen, in der Rede nicht sagt, aber jeder weiß, was es ist: gemein diegelichtes und überwiegend waldriches Bergland, ein deutsches Mittelgebirge, in dem alle Kostbarkeiten deutscher Berglandschaft eingeschlossen sind. Schon längst ist diese kleine Berglandschaft von Naturfreunden von Wanderern, von Skifahrern, später auch von Autotouristen und endlich von Wasserwanderern entdeckt worden und immer begehrt geblieben. In 10 Mitglieder zählt der Sauerländische Gebirgsverein, laufende und aber zeitweise tummelt sich an Winterwochenenden auf den lichtbergigen Berggipfeln — und dennoch: der große Strom der Erholungsreisenden hat das Sauerland noch nicht entdeckt. Man möchte fragen: Was ist es denn so wertvoll? Wo hat man es auf der Karte des Deutschen Reiches denn zu suchen?

Jedermann kennt Hagen. Von dort zieht man eine Linie von West nach Ost, etwa bis Warburg, verbindet dann beide Punkte mit Siegen und erhält dann ein auf der Spitze stehendes, gleichseitiges Dreieck. In diesem liegt ungefähr das Sauerland eingeschlossen, das als Sauerland bezeichnet wird. Die Deutungen des Namens weisen auf jene Vorfahren hin, die als sie die alte Heerstraße des Hellwegs durch die Soester Hördungen dieses Bergland als das „Sauerland“ festsetzten. In den großen Verkehrsreisen liegt das Sauerland also recht günstig. Von Westen her wäht man die Winde über Siegen, von Norden dringt man auch über Daderborn und Siegen in das Bergland ein, Kassel ist das Einfallstor von Osten, von Süden und dem deutschen Süden würde man die Straße über Siegen wählen. Reichsbahnlinien und Nebenbahnen, ausgezeichnete Autotrafen, Omnibuslinien führen den Gast bequem und schnell auch in die entlegenen Dörfer.

Eine kleine, landschaftliche Art, die zum großen Begriff Sauerland gehören: Das Rothaargebirge ist die gemaltige Bergrippe, der lang gezogene, mehrmals die Richtung ändernde Gebirgsstid, der die höchsten Erhebungen des Sauerlandes aufweist. Aber nur dieses eine Gebirge kennt und nennt, macht sich einer Unterhaltungsreise schuldig, dem erholungsreichen Wirtgensteiner Land und das Siegerland. Der Kunde weiß auf die vielen, einzelnen Gebirgsstücke in dem großen Dreieck Sauerland zu benennen. Er findet vom Wasmader Bergland, vom Ebbegebirge der Hunau, der Homert, dem Wirsberger Wald, der übrigens auch das größte und mächtigste Waldgebiet Westdeutschlands darstellt. Er lebt auch das Bergland im Rahmen der Höhen und Tiefe; er weiß ebenso das Gebirge rund um den Rablen Alten und die Winterberger Hochfläche, wie auch das benachbarte waldriches Bergland des Hpland, zu schätzen. So reich gealtert ist das Sauerland, das auf der Winterberger Hochfläche man, um einen guten Heberfeld zu haben.

In den tiefen Bergen gehören unzählige Täler, die tief in das Gebirge eindringen und um ihrer Wildheit willen immer neue Freunde gewinnen. So ist beispielsweise die Ruhr, die dem größten Sauerländer Gebiet der Welt den Namen gab, ein Bergfließ und ein Teil des Sauerlandes, das auf der Winterberger Hochfläche seinen Anfang nimmt. Mitten im Sauerland ist die Wasserlinie zwischen Rhein und Weiser. Die Ruhr, die hier mittelbar dem Rhein zu Gese und Diemel streben der Weiser entgegen. Wenn man also mit Fuß und Red; behaupten kann, daß im Sauerland das „Glad nicht nur von den Bergen kommt!“, sondern auch in seinen fließlichen, einem schönen Talern ruht. So darf man ohne Überstreichung von diesem großen und diegelichteten Bergland auch sagen, daß es unzählige Möglichkeiten für Sport, Erholung, Reisen und Wandern bietet. Was die Natur diesem schönen Gottesgarten an Vorzügen geschenkt hat, hat der Mensch in weiter und geistlicher Gestaltung in die Schönheit seiner Gärten noch hinzugefügt. Er haute die fließlichen, fließreichen Bäche zu großen Stauleen, die landschafts-



Auf Auszug in die Harzberge

Aufnahme: LFVV, Harz

Das Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel
Baltrum
Mäßige Preise • Weg: Emben-Nordrich • 1700 Fährk. durch Kurverwaltung u. Reisebüros

Das Heilbad AN NEER
Meeressole
Meeresschlamm
Inhalationen
Heiße Solbäder
Trinkkuren
Hochseelklima
NORDSEEBAD BORKUM

Nordseebad TOSSENS
Für Tages- und Wochenendausflüge sowie die Ferien-erholung empfiehlt sich
Mäßige Preise
Gute Verpflegung

Nordseebad Wangerooge
Wangerooge
Preiswerter Pauschal-Aufenthalt in Vor- und Nachsaison.
Aussicht, Badebad und Bäderverwaltung
Meerwasser-Drinkkuren

Spiekeroog
die grüne Nordseeinsel
das gepflegte ruhige Ostseebad.
WERBESCHRIFTEN durch die Kurverwaltung

Sportbad Langeoog Nordsee
Im Weertal
BAD Sooden-Allendorf
Katarhe-Asthma-Rheuma-Skrofulose
Bedeutendes Inhalatorium mit pneum. Kammern

Herzliche Sommerliche
Landheim Müllers Hüh
Eisenkuren • Zeh. Wald, Heiße Quelle, Nähe am See, wunderbare gelegen. Stube, Speisegründe in Sammelbad, Schwimmbad • Siegen, Hagen, Bad • Bergstraße, schöne Verpflegung, Halle, Spielplatz, 3,30 • Groß frei.

BAD NEUENAUH
ZUCKER-GALLEN-LEBER-MAGEN-DARM-UND NIERENLEIDEN
Auch im Urlaub lies deine „B. Z.“
Herzbad Herz, Nerven, Rheuma, Gicht
1938
42000 Bädermehrs: 1938

NORDSEEBAD NORDERNEY
IMMER WIEDER EIN NEUES HERRLICHES ERLEBNIS!

Für Urlaub und Wochenende in den
Teutoburger-Wald
das Wiehengebirge und Lippische Bergland

Osnabrück die Stadt zwischen Teutoburgerwald u. Wiehengebirge	Lippe-Deimold ... eine wunderschöne Stadt ...
Paderborn das mittlere Kleinod mit den 1000 Quellen	Berlebeck luftkurort bei Detmold, viel Wald, Freibad
Extertal Barntrup • Rinteln, Auskurt: Verkehrs-Extertal, Bösingfeld	Hiddesen Luftkurort, am Fuße des Hermannsdenkmals

Heilbäder

Driburg Herz-Nieren-Rheuma-Frauen	Oeynhhausen Preuß. Staatsbad, Herz, Nerven, Rheuma, Gelenke
Essen im Wiehengebirge, Skrofulose, Rachitis, Rheuma, Katarhe	Ravensberg Post Dissen (TW), Rheuma, Rachitis, Nieren, Frauenleiden
Lippspringe Katarhe der Luftwege, Asthma, Nerven, Stoffwechsel	Rothenfelde Herz, Rheuma, Skrofulose, Frauen
Melle Rheuma, Kinderreue, Stoffwechsel, Magenleiden, Katarhe, Luftwege	Salzufen Lippisches Staatsbad, Herz, Rheuma, Luftwege, Nerven

Auskurt und Werbeschriften durch alle Reisebüros, örtlichen Verkehrsämter und Bäderverwaltungen sowie durch den Landesfremdenverkehrsverband Westfalen, Dortmund

lich beurteilt, oft geradezu eine Steigerung bedeuten. Man darf Strandbäder mitten in den reichen Waldflüssen, die wie eine edle Sonne und Licht einfallen und im Winter durch die Gassen ergießen. Seit Jahrzehnten pflegt man ein ausgedehntes Wanderwegenetz, das im Winter durch hunderte Kilometer Schliefwege erweitert wird. Die Waldflüsse betreiben die schönsten Bäder und Berggäste und seien wie ein atemberaubender Film die feinen Reize dieses wechselliebenden Gebirgslandes.

Wenn hier unter den fast 200 Fremdenverkehrsgegenden des Sauerlandes einige besonders genannt werden sollen, so sind im mittleren Rumpf die Kurorte Utenberg und Freienohl sowie die Gemeinden Delle und Körbeck am Mölde-See zu erwähnen. Am Westende, einem anderen Nebenflusse der Ruhr, liegen die Kurorte Wesslohhausen und Eslohe; letzterer am Südrande des Homertgebirges. Im steigenden Maße gewinnt dabei auch die Sommerfrische im Rumpf und am Sorpe.

Am Hochsauerland verdienen die Kurorte Winterberg, Nordmann und Disberg und im benachbarten Lippland Billingen und Helsen besonders Erwähnung. Daneben sind zu nennen die Sommerfrischen im Gebiete des Kahlen Aikens; Altschiffen und Neuenberg sowie die Gemeinden im oberen Ruhr- und Regental.

Am Fuße des Rothaargebirges befinden sich im Hunsrück ebenfalls zahlreiche herrliche Sommerfrischen, unter ihnen Oberlichten, Schmalenberg, Ragbass, Saalhausen und Oberhunden. Im Sauerland liegt der aufstrebende Kurort Fredeburg in der Höhe des Hunsrückes. Im Gebiet der hohen Stadt muß im Westgebirge der Kurort Billen genannt werden.

Im Bereiche des Oberrheingebirges liegen die Sommerfrischen Meinerzhagen und Herbede. Ebenso ist das obere Sauerland mit seinen zahlreichen kleinen Talpässern ein gern besuchtes Erholungsgebiet. Am Südrande des Oberrheingebirges befindet sich in Herten die Kurstadt, eine der größten und schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands. Die andere große Höhle des Sauerlandes, die Dedenhöhle, zwischen Letmathe und Herborn, liegt in der Nähe des romantischen und wunderschönen Hunsrückes. Ein gern besuchter Höhenort ist in diesem Gebiete das SOB-Chemnitz auf dem Kahlberg, das am besten erreicht wird von Alten a. im Lennetal, bekannt durch seine Burg, die erste Weltjugenderbörse Deutschlands.

Auch auf die touristische und großartige Art hat hingewiesen, mit der die Frage der Unterbringung der Gäste angepaßt worden ist und eine aufmerksame Pflege erfährt. Vom Augenblick, da man dieses Problem auftritt, trat man für eine neue, weite Sauerlandraum ein Haus antritt, das auf seine bodenständige Bauart und auf den Charakter einer dauerlich-familien Trauflust verweist, menschenliche Heizung, Heben des Wasser und alle sonstigen Einrichtungen des neuzeitlichen Hotelwesens vorhanden sind. Der Gast ist also überall im Sauerland schnell „zu Hause“, weil er immer auch das findet, was er sucht, ohne seine Bedürfnisse zu übersehen. Für die Jugend gibt es herrliche Jugendherbergen, eine ganze Reihe, in Hilsenbach steht sie sogar an der Geburtsstätte des Jugendherbergsgebändens, von hier aus verbreitete er sich über das hiesige Sauerland. Die Städte haben sich ebenso bemüht, hiesigen gebaut Wanderer, Wochenendgäste, die ein frisches Dorfparadies, eine einfache Kaserne als Stützpunkt

für ausgedehnte Ausflüge vorzuziehen, sind dort nicht weniger gut aufgehoben als die Fertiggäste, die in Hotels, Gasthäusern oder in Fremdenheimen zu wohnen wünschen. Denn über alle diese Unternehmungskategorien wacht unauffällig, aber wohnhaft die sorgsame, das freudige Hand einer ausgezeichneten Organisation.

Die Weser

Ein Sommerweg des Wasserwanderers

Die Weser entsteht durch die Vereinigung von Rerra und Fulda bei Hann.-Münden. Wild vorwärtstürmend drängt die Rerra ihre Wässer durch ein romantisches Tal, dessen Höhen zahlreiche Burgen und Ruinen trauern. Sie kommt von den Hängen des Hünlering-Waldes. Die Fulda aber, die auf der Höhe Hünler springt, schlingelt sich sanft und still durch die liebliche Landschaft. Erstens bis heute bei Hann.-Münden den jungen deutschen Strom bilden.

Dem Charakter der Landschaft entsprechend teilt man den Lauf der Weser ein in Ober-, Mittel- und Unterweser. Von ihnen liegt die Oberweser von Hann.-Münden bis Münden im Gebirge und die Mittelweser von Münden bis Bremen im Flachland. Beide haben einen weiten Charakter. In Bremen beginnt dann die See- oder Unterweser mit Ebbe und Flut, die schließlich in die durch das Wattenmeer führende Ägäersee übergeht. Diese mündet beim Rot-Sand-Gezeitenurm in die Nordsee. An wesentlichen Zuflüssen empfangt die Weser von oben herab den Hünler, die Unterweser fließt auf dem linken Ufer münden neben kleineren Flüssen Diemel, Chahm und Hunte von denen letztere am bedeutendsten ist.

Für den Wasserwanderer ist die Weser ein Fluß von ganz besonderem Reiz. Sie hat eine schöne glatte Strömung, die selbst beim Niedrigstand noch herrlich zum Fahren bringt. Gering sind die Hindernisse, die den Strom hemmen. Nur ein einziges Wehr perert den Oberlauf, und auch dieses ist sehr leicht zu umgehen dank der guten Anlagen, die die Stadt Hameln für Sportboote geschaffen hat. Im Mittellauf gibt es 3, 21, zwei Stufenflüsse, zu denen in nächster Zeit einige weitere kommen werden, die gegenwärtig noch im Bau sind.

Der Schiffsverkehr auf der Oberweser ist gering. Erst auf der Mittelweser fließt er sich durch die Schlepplänge von zum Mittelstand, behaftet wird er ab Bremen, wo große Ocean-Balagierdampfer, Frachtschiffe, Schlepper, zahllose Dampfer und kleine Sportboote den Strom beleben.

Gigantische Gefahren gibt es auf der Weser nicht. Zu beachten ist vor allem folgendes: Die Oberweser ist vielfach flach. Die Sog-, Bug- und Radwellen sind dabei verhältnismäßig groß. Deshalb nicht zu dicht an die weilt feinen Ufer und die flach überprüpften Bahnen fahren, andererseits nicht zu nahe an den Ufern und Klüften! Diese sind an das eine Fahrmanöver gebunden. Ihre Bewegungen sind im verantwortungsvollen Beruf, die Sportler zum Vergnügen auf dem Wasser. Also rechtzeitig Fahrwasser frei, und richtig ausweichen, d. h. nach den allgemeinen Regeln, jedoch in Kurven meistens auf der Innenseite, besonders bei Bewegungen mit Schlepplügen. Denn das Wasser ist auf den Außenleiten durchweg tiefer. Niemals aus-

Das mit Schänen so reich gesegnete Sauerland ist daher wahrhaft dazu geeignet, das zu sein, was ein einziges noch ihm geblieben wurde: eine Offenbarung der landschaftlichen Schönheit eines deutschen Mittelgebirges, ein Geländebüchlein und ein Kraftquell für seine Gäste.

Wenn zwei sich begegnende Dampfer usw. fahren! Obacht bei Fahren! Die unangenehmen Niedrigflutfahrten sind jedoch durchweg in Hochflutfahrten umgewandelt. Voricht bei Nachflutflutflut, nur an einem Ufer, Durchfahrt aber nicht zu erkennen.

Für die Mittelweser gilt im allgemeinen dasselbe. Auf der Unterweser außerhalb des (vielfach durch Tonnen gefängelten) Fahrwassers für Seeschiffe fahren! Voricht beim Überfahren der Bühnen! Bei Dunkelheit weißes Licht zeigen!

Die Weser beginnt man am besten auf einem der beiden Quellflüsse. In einem malig schönen Tale erlebt man dann die Geburt des jungen Stromes, dessen Ufer Sage und Geschichte in vielfältiger Gestalt beleben.

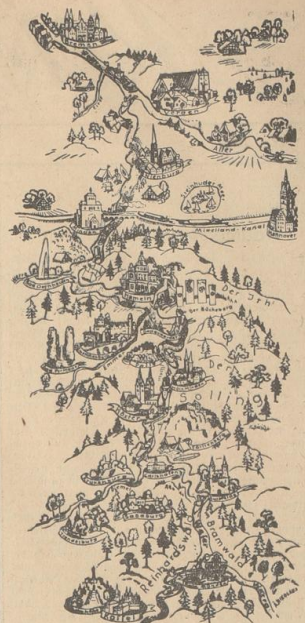
Zusammendrängung von raschenden Flüssen, liegt auf schmaler Sandfläche Hann.-Münden. Waldberge stehen ringsum bunt und farbenleuchtend empor. Räume ragen aus dem Gebirg alter Säulen, und die alte endobühne Wehrmaße nicht endlos viele Säule des Wehres durch ihre Höhe ziehen. Die Gestaltung der Gesteine bauten verändert norddeutsche Art.

Wiederholend wird der Blick vom See gezogen. Die Weser, aufessen denen der Fluß jetzt seinen Verlauf nimmt, das sind die Stätten, an denen die Welt, Grimm ihre Dornrosen und Schneewittchen leben ließen. Im Gorgeflut von Gornen leuchtete die weiße Wiebe, die den Tod vorausahnte, und über den Dächern von Hameln schweben noch heute die Lege der Weise des Hattenfängers, der einst die Kinder entführte.

Die Gebirge, die den Fluß begleiten, bergen in ihren weiten, alten Buchen- und Eichenforsten Wälle und Gräben alter Kriegerburgen aus der Zeit der Römer- und Sachsenfrühe in solcher Menge, daß das Land zwischen Donabrüd und Hörter den Namen der „Wehrsetzung“ erhalten hat, und von ihren langgestreckten Rämmen und ragenden Kruppen schweift der Blick weit über deutsche Lande, vom Roter Steen bis zum Bergmannental und in die Norddeutsche Tiefebene hinaus.

Unterhalb der Wehrflüssen Florie ändert sich das Bild wesentlich. Die Berge treten zurück, und weite Wehlerfer dehnen sich zu beiden Seiten, nur ab und zu durch einen bewaldeten Höhenrücken unterbrochen. Wie Blumen lagert rot und weiß gemauerte Sommerhäuser aus dem Grün der weiten Landschaft. Tief reichen ihre Dächer herunter, und die gelblichen Säulen der Dächer einführen zeigen in bunten Farben den Lebensbaum und alle Anzeichen. Daneben stehen die Namen der Erbauer und das Baujahr. Hohe Deiche, von denen keine einzige Gärten auf den Strom herabsehen, wecheln mit landigen Ufern, die prächtige Felsen- und Badesplätze bieten. Rüstig und still vereinigt sich die Weser der Aler mit denen der Weser. Es ist kein härmliches Drängen dabei, nicht oben an der Geburtsstätte, aber bei dem Ufer der Jumbas an Kraft, die in einer Verstopfung der Strombreite zum Ausbruch kommt.

Unterhalb der großen Bremer Wehrflüsse beherrscht dann Ebbe und Flut den Strom, deren Atem-



Die Weser fließt durch das Sauerland, das nahe Meer verläuft. Große und kleine Dampfer, Kistenleger und Motorboote, all das prägt jetzt das hügelige Gesicht des Stromes, der zur Weltverkehrsstraße geworden ist.

Die vier Gebirgsvereine in S. a. f. n. haben die Vereinheitlichung ihrer Abgesandten beschlossen. Sie bescheiden Handlung nur nach einstufiger Entscheidung. Sie bescheiden Handlung, Wehlfallen werden neben die Wehlfallen der von den Wehlfallen Saar-Schiffen, für die Ramm- und Schiffe im Sauerland, Gesteine und in der Gesteine heute für den Konflikt Lande.

Die Trierer Badgesellschaft bei G. v. a. d. hat gegenwärtig ihren Betrieb zu Überholungsarbeiten eingestellt. Ab 21. Mai wird sie wieder in voller Umfang tatplanmäßig betreiben.



Heilbäder

TEUTOBURGER WALD
WESERBERGLAND

- Bentheim** Rheuma, Neuralgien, Gicht, Gelenke
- Driburg** Rheuma, Nieren, Herz, Frauen
- Eilsen** Rheuma, Gicht, Frauen, Hautkrankheiten
- Lippspringe** Katarhe der Luftwege, Asthma, Rheuma, Stoffwechsel
- Meinberg** Rheuma, Frauen, Herz, Nerven
- Münder** Rheuma, Gelenke, Blutarmut und Schwäche, Nerven
- Nenndorf** Rheuma, Gicht, Ischias, Haut- und Frauenleiden
- Oeynhausien** Herz, Nerven, Rheuma, Gelenke
- Pyrmont** Herz, Blut, Frauen, Rheuma
- Rothensfelde** Herz, Rheuma, Skrofulose, Frauen
- Salzuflen** Herz, Rheuma, Frauen, Katarhe der Luftwege.

Artskulte und Werbeschriften

IN DEN REISEBÜROS UND BEI DEN KURVERWALTUNGEN

Pauschalreisen durch Kurverwaltungen u. Reisebüros

Waldstadt
Die Waldstadt
drei Flüsse

WESERBERG-LAND
Nach Alex. v. Humboldt eine der 7 schönsten Städte der Welt. Romantische Altstadt u. neue moderne, schöne Wohnviertel, Dampfer, Motorboote, Omnibuslinien, Kutschfahrten, Waldwanderungen, Schwimmen, Ruder, Angeln.

Die Sommerfrische, die Sie suchen!
Prospr.: Verk.-Amt Hann.-Münden.

BAD Oeynhausien
PREUSSISCHES STAATSBAD

HERZ-NERVEN RHEUMA GELENKE

GANZJÄHRIG
Pauschal und vergünstigt
Hotel Fürstenthor gegenüber Kurpark
Ruh. Sommerfr. Erstl. Stanzl. 14 u. 15
u. Wälder. Wälder. Fern u. günstig. Seebad.

Hohenzollern-Hof
Hohenzollern-Hof
Hotel Victoria

Beziehen Sie

sich bitte bei
Ihren Anfragen
immer auf die

Bremer Zeitung

Bei hilft Teufelsbad - Mineralschlamm

Rheuma
Gicht
Ischias
Gallenleiden

Blankenburg
am Harz

Prospr. u. Ausk. Städt. Verkehrtamt Blankenburg-Harz u. a. Reisebüros

Bei hilft Teufelsbad - Mineralschlamm

Rheuma
Gicht
Ischias
Gallenleiden

Blankenburg
am Harz

Prospr. u. Ausk. Städt. Verkehrtamt Blankenburg-Harz u. a. Reisebüros

Bei hilft Teufelsbad - Mineralschlamm

Rheuma
Gicht
Ischias
Gallenleiden

Blankenburg
am Harz

Prospr. u. Ausk. Städt. Verkehrtamt Blankenburg-Harz u. a. Reisebüros

Bei hilft Teufelsbad - Mineralschlamm

Rheuma
Gicht
Ischias
Gallenleiden

Blankenburg
am Harz

Prospr. u. Ausk. Städt. Verkehrtamt Blankenburg-Harz u. a. Reisebüros

Bad Salzschlief Moorbad

AUSKUNFT DURCH DIE KURVERWALTUNG

Hauptmedicinalre des Boriazusbrunnens:
Postf. 10. Bremen, Pelzerstraße 14, Ruf: 20244

Radiumbad Brambach

Radium-, Mineral-, Kohlensäure- und Moor-Bäder

Gicht / Rheuma / Aufbruchkrankheiten / Herz / Blutgefäße / Hautkrankheiten / Pauschalreisen. — Auskunft: Badeverwaltung

OSNABRÜCK

die schöne alte Stadt in herrlicher Lage zwischen Teutoburger Wald u. Wiehengeb.

Die führenden Hotels:

Hotel Dütting
Besitzer C. Raub, Fernr. 5757-58

Hotel Hohenzollern
Besitzer W. E. Meyerrose, F. 5058

Hotel Germania
Bes. Ed. Petersilie, Fernr. 4111-15

Röbers Hotel u. Stadtschenke
Besitz. Georg Röber, Fernr. 3343

Hauptbahnhofs-Gaststätten
Hubert Schorn, Fernruf 6077

Fallingbostel

Modernes Schwimmbad
Rudern, Angeln, Tennis

haus der heidmarch
Siebensteinhäuser
Löns-Grab usw.

Melle
AMWIENGRASSE

Welling

RHEUMA-STOFFWECHSEL
NÄREN, DARMS-UN-
DARMLEIDEN

Moor- u. Schweißelbad **Wulferdingen**
Sommerfrische
bei Bad Oeynhausien, im Tale des Wiehengeb. (Erstl. Heilwälder Moor- und Schweißelbad, Erstl. Verpflegung, pro Tag RM. 3,-, Prospekt auf Anfrage. Carl Biese

Deckbergen

Luftkurort a. Südhang d. Weserkette, Berge, Laub- und Nadelwald, Luft- u. Schwimmbad. Prospr. Verk.-Veram

BAD ESSEN
Waldhotel
Hans Röber, Tel. 227. Westr. aut. (am. - Fern) 64. Hauptstadt

Lüneburg

Sol-Moorbad
DER LÜNEBURGER HEIDE

Vorzügliche Heilquelle bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis, konstitutionellen Schwächezust. u. Frauenleiden (Leibschmerz), Frauenleiden, Bluthochdruck, Nervenleiden, Pauschal- u. Vergünstigungskuren, Graderwerk, Groß Park, Tagl. Konzerte. — Prospr. u. Ausk. a. Badeverw. F. 40.

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Winteln
die Heimat d. des Wehrliedes

700-JAHREFEIER VOM 10. BIS 18. JUNI

Bögerhof
Schöner Kaffeegarten, gr. Badeanstalt, Rudergel., Fremdenzim.
Spezialität: **Frische Forellen**

Herri. Gebirgslandschaft, Stahlbad, Rheuma u. Nerven, Weserbad, Sportplatz, Angeln, Pauschal-, Schwefelmoorbad, **Sebruch und Senkeleich** für Rheuma, Gicht usw. Beste Heil-erfolge. Autobusverbindung mit d. Stadt. Prospekt durch das Städt. Verkehrsamt

Börsenberichte

Hamburg, 20. Mai. Zum Wochenschluß ergab sich keine Zunahme der Geschäftstätigkeit...

Hannover, 20. Mai. Am Aktienmarkt befestigten sich Investor Hilfe bei größeren Umsätzen...

Berlin, 20. Mai. An der Wochenschluß wurde bei weiter ruhiger Umsatzsituation eine stärkere Widerstandsfähigkeit...

Dollar = 2,43 (2,40) RM
Englisches Pfund = 1,67 (1,67) RM
bei Abschweifungen. Von Kolonialpapieren gewannen Doan...

Reichsbankdiskont 4 %
Haftseiche Wertpapierbörse
Festverzinsliche Werte 20. 5. 19. 5.

Table with columns for market types (Festverzinsliche Werte, Staatsanleihen, etc.) and values for 20.5. and 19.5.

da man jetzt abwarten wollte, was Präsident Roosevelt am Montag anlässlich der Tagung der nationalen Vereinigung...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Telegraphische Auszahlung, Mark, Reichsmark, and values for 20. 5. 1939 and 19. 5. 1939.

Auslandsdevisen

Table with columns for Amsterdam, London, Paris, etc., and values for 20. 5. 1939 and 19. 5. 1939.

Wettpapierkurse der B.Z. vom 20. Mai
Berliner Börse
Festverzinsliche Werte der Reichsbank...

Table with columns for market types (Festverzinsliche Werte, Staatsanleihen, etc.) and values for 20. 5. 1939 and 19. 5. 1939.

Die Edeka-Abschlüsse

In dem Jahresbericht der Edekanalorganisation für das Jahr 1938 wird Bezug genommen auf die Bremer Verhandlung und die in Bremen angelegene neue Satzung...

Neu York, 20. Mai. Wechsel auf London-Devi. 4,6811
Bankk. 1,00
Pfd. Tgd. 1,00

Neu York, 20. Mai. Wechsel auf London-Devi. 4,6811
Bankk. 1,00
Pfd. Tgd. 1,00

Neu York, 20. Mai. Wechsel auf London-Devi. 4,6811
Bankk. 1,00
Pfd. Tgd. 1,00

Table with columns for market types (Festverzinsliche Werte, Staatsanleihen, etc.) and values for 20. 5. 1939 and 19. 5. 1939.

Die Edekanalorganisation, die Zentralniedergeschäftsstelle der Edeka-Organisation, wurde am 1. März 1939 gegründet...

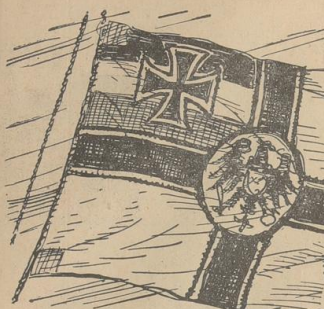
Carl Schroeder
Der Sontorpianer der Inhaber der bekannten Deutschen Schiffahrtsgesellschaft Hansa, Carl Schroeder, der seit 1899...

Die Betriebsgrundlagen
des Beherbergungsgewerbes
Zu den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Problemen des Beherbergungsgewerbes gehört die Frage, wie Betriebs- und Betriebsbeziehung...

Die Reichssteuererinnahmen im April
Nach der Übersicht des Reichsfinanzministeriums betragen die Reichssteuererinnahmen im April insgesamt 131,6 Milliarden Reichsmark...

Fortlaufende Notierungen
Anfangs Schluss Einzahlkurse
Dynamit Nobel 20,5 19,5

Table with columns for market types (Anfangs Schluss Einzahlkurse) and values for 20. 5. 1939 and 19. 5. 1939.



F.A.L.

Führer der Luftschiffe

VON THOR GOOTE

pautes des Bersten eines Behälters, und hier das Wimmern der Verwundeten, die sie auf herausgestellten Tieren, auf Matrosen zum Lazarett hinüberführten.

Der F. d. L. blühte reglos in diese Nacht des Schreckens. Man war ja längst gewohnt, flammen in mondlichter Nacht lodern zu sehen, Flammen beim Feind und um das eigene Schiff!

Er warf den Kopf zurück, — atmete tief. Das war es ja nicht! Kampf ohne Wunden ist kein Kampf! Aber hier, — irgendwo aus dem Hinterhalt, — einfach meuchlings an einem Winterabend... Saden klappten.

„Dante!“ Die Stimme war wie „Ärzte und Sanitätspersonal aus Oldenburg entbrennen!“

Der Widerstreifen der Flammen flackerte in den Augen. „Kernschreiber, außer Betrieb! Anzweigend Draht durchgebrochen!“

Ein Schatten hob die Hand: Telefon noch für mehrere Stunden gebrauchsfähig, solange der Strom der Batterien ausreicht! In einigen Minuten wieder empfangsbereit! Erregung klang aus der jungen Stimme, Atemlosigkeit! Aber der Oberleutnant zwang sich zur Ruhe: „Eine gefährliche Antenne wird vom Hauptpersonal gerade ausgeheilt, wegen Unterbrechung des Stromes jedoch augenblicklich keine Sendemöglichkeit!“

Der F. d. L. sagte laut: „Dante!“ Seine Stimme klang jetzt doch ruhig, aber dann wieder wie laut: „Lassen Sie mir sofort eine Zehnphonverbindung mit dem Flottenschiefer in Wilhelmshaven herstellen! Außerdem mit größter Beschleunigung ärztliche Hilfe aus Oldenburg herbeiführen und dort Lazarettplätze für zahlreiche Verwundete beschaffen!“

„Hinterlassen: „Zu Befehl, Herr Kapitän!“ Oberleutnant Ballenge platze laufend davon... Der F. d. L. stand wieder völlig einsam in dieser Nacht. Er konnte das längst. Bei den Engländerflotten war das ja schon. Da stand man in der Führerzelle und blühte auf Ziel! War eigentlich ja nur Ballast! Vollig unnötiger Ballast! Dem der Kommandant konnte es auch ohne den F. d. L. und jeder Mann im Schiff konnte es. Jeder einzelne tat auch ohne den F. d. L. auch noch keine Pflicht. Daran war gar kein Zweifel! Mehr ihre Pflicht tun wie meine Leute kann keiner! Dieser Gedanke war wie ein warmer Hauch, wie irgendeine lebende Nähe... Ich bin ja auch nicht Vollzähler, nicht Anführer, sondern Führer! Und Führer von hinten? Er schüttelte sich.

„Blattliche Schritte, — Saden klappten: „Befehl ausgeführt!“

„Nehmen Sie jetzt schnell zu den Hallen, Ballenge! Und erlärten Sie mir Meldung über die Lage dort!“

„Zu Befehl, Herr Kapitän!“ Der Offizier rannte um das Haus, jetzt hörte das Stab, ein paar mal hoch bis zum Flottenschiefer gegen den flammenden Hintergrund.

Der F. d. L. hand immer noch an der dunklen Mauer. Die Winternacht war kalt und feucht. Er merkte es nicht. Seine Gedanken waren um sein Werk, wie immer. Seine Finger nachten, die Augen versetzten aufmerksames das Bild dieser vollkommenen Zerstörung.

„Kollommen: Er triff das rechte Auge zu. — Tote? Gewiß! Tote hatte es gegeben, aber nicht alle waren tot! Tote hatte es in dieser Nacht noch mehr gegeben als in den deutschen Fronten! Tote hatte es schon früher gegeben in vielen 41 Monaten Weltkrieg! Immer aber fanden sich neue deutsche Soldaten, die genau so ihren Mann standen, obwohl es oft eigentlich erst Knaben waren! Auch hier fallen sich Liden ergeben! Und für die vertrieben Schritte wird Friedschichten mer neue bauen! Ein paar Monate werden darüber hingehen, — gewiß, — aber dafür werden die neuen Schiffe noch schneller werden, noch tragfähiger, noch besser leigend! Ich werde mit Dir sprechen! Heute noch wird telephoniert, bei

dem ist das Zeppelins Erbe in fester Hand — für den gibt es auch nichts, als den Gedanken, das Luftschiff an die Front zu bringen! — Aber die Salen? Das dauert mindestens ein Jahr...

Der F. d. L. verächtliche die Arme. Kommt gar nicht in Frage! Hier werden keine Segel gefahren! Hier wird auch nicht geparkt, bis vorgeladene Dienststellen herantun und die Kappe geschüttelt haben! Hier gibt es keinen Zerknackung! Außer Mithras habe ich ja auch noch andere Luftschiffen! Wie wars denn für den alten Galien bei Entzündungen und sonst so mondes Mal? Nur nicht auf Entzündungen anderer warten! Das ist es, — Selbst entzündet! Selbst verantwortlich! Selbst führen!

Die Flammen flackerten zwar noch, und immer noch war der Zug der Wägen, der Tragen mit Stöckchen und mit Flammen. Und in den Augen der Korridor-terrenben war noch Verzweiflung, Schmerz, Erschöpfung, Grauen, — doch als jetzt der Adjutant um das Haus flüchte durch den plötzlichen Schme: „Verbindung mit Flottenschiefer hergestellt, Herr Kapitän!“ Da ging der F. d. L. mit langen, harten Schritten hinein.

Das muß sein, wie wenn man einem Rater mitteilt, daß sein Kind gestorben ist, dachte der Adjutant und hielt den Atem an. Aber der F. d. L. sprach mit einer Sicherheit, die man einfach nicht begreifen konnte, mit einer Selbstverständlichkeit, die nichts noch einem lebenden Schlag wußte. Die Nacht war wie ein toter, starrer Schmelz. Selbstverständlichkeit war die für morgen befohlene Aufführung durch drei Schiffe durchgeführt. Samoil! Von Tombera über Hornsiff nordwärts zur normenlichen Küste, von dort zum einem über Nordost, und das dritte kreuz zwischen Zerstörung und Doggerbank-Feuerschiff! Zu Befehl, Erstellen! — Nein, aber die Schuldfrage ist noch nicht zu sagen! Sabotage scheint mir durchaus möglich! Würde ja auch in den Rahmen der neuen Sabotageaktion hineinpassen, die in den letzten Monaten in Deutschland vorgenommen sind...

Der Wind schaukelte laut durch die zerbrochenen Fenster. Dann waren die Leuze aus Oldenburg da. Meldungen kamen, Augenzeugen wurden vernommen. Die Flammen mit großen, milden Klagen in zusammengefallenen, schwarzen Gesichtern, mit zerfetzten blauen Zeug, — ohne Wägen, — die Saare blutunterzinkt! „Ich hab einen Feuerstein in der Halle, obme legen zu können, woher der Schein kam. Ich bin dann sofort, nachdem ich mich Kameraden untersuchen hatte: „Selt! wird's Zeit, daß wir aus der Gabel kommen!“ zum Gabelentfernen hinausgegangen. Dabei bin ich am Kopf und an beiden Händen verbrannt worden. Er zeigte die dürftigen, mitleidigen Verbände vor. „Ich mußte durch das nun unten kommende Feuer durchspringen. Ich war dann einen Augenblick beunruhigt, bin aber alsbald wieder der Augenpuren und unter U 47 hindurch zur westlichen Flottenschiefer gelangt...“ Der Obermatrose atmete tief.

(Fortsetzung folgt)

Nebel um ein Königsschiff

Zum britischen Königsbesuch in Kanada / Wohin steuert Chamberlain?

Berlin, 20. Mai.

Die „Empress of Australia“ mit dem britischen Königspaar an Bord ist auf der Fahrt nach Kanada von einer Nebelbank in die andere geraten, hat sich, nach dem Bericht der Besatzung, lange mühsam vorwärtszudrängen müssen, bis sie ihr Ziel erreichen konnte.

Der fähigste Nebelbank kennt die Schwierigkeiten und Tücken der Seefahrt durch seine langjährige Ausbildung in der englischen Kriegsmarine. Vielleicht hat er auf dieser Fahrt einmal im letzten Nebel auf der Kommandobrücke gestanden und nach Seemannsart darüber nachgedacht, wie bedingungslos aus der heftigen Seemannsman dem ewigen Warten der Natur sich unterordnen muß, sobald er aus der Kommandobrücke in's fies gefährliche Geheimnis des Nebels hinübersteuert. Vielleicht ist er in dem Gedanken an den Seemannsman, der „natürlichen“ Symbol zu jenem „künstlichen“ Kurs nicht ganz achtlos vorbeigegangen, den sein Ministerpräsident in London in der Politik des Weltreiches zu wehren unternommen hat. Denn auch Chamberlain hat sein Schiff im Nebel festgehalten, auch seinen Kurs begleitet Jagen und Unbeherrschtheit. Unwiderstehliche Verlockung an Freizeite und Weltreisen kennzeichnen eine politische Fahrt; selbst das Nebelhorn der Propaganda seiner „Erlöse“ klingt dumpf und hohl!

Anzweifelnd ist Georg VI. als erster britischer Monarch in Amerika gelandet. Unter der hohen Beileiten von Quebec ist das Königsschiff vor Anker gegangen und das Herrscherpaar — vielleicht ist auch dies ein Symbol — betrat im einstigen „Neu-Frankreich“ den Boden des Dominions Kanada. „Neu-Frankreich“

lern wir zurück im Buch der Weltgeschichte, so steht die Zeit des Siebenjährigen Krieges vor uns auf. Als nämlich König Georg VI. gegen Friedrich den Großen unterlag, ging 1763 Kanada von Frankreich an England verloren. John Bull später aber lagten sich die 13 Kolonien als Amerikanische Union von der britischen Krone los. Die Neu-England-Staaten begründeten ihre Selbstständigkeit, Neu-Frankreich jedoch verblieb dem Empire.

Wiederhol und nicht ohne Widerspruch ist der geschichtliche Weg des inner-undbestaatlichen Gebildes, des Dominions Kanada unter britischer Flagge — dem letzten Jahr mit dem kanadischen Erdenblatt in der Höhe — gewesen. Ein Millionen Menschen bewohnen heute den weiten Raum der oberen Hälfte des nordamerikanischen Kontinents, die sich hinzieht bis zur Arktis. Auf drei Millionen französisch-kämmige Bewohner, deren Tradition zurückreicht bis in die Gründungszeit Neu-Frankreichs, auf vier Millionen eingebürgerte Engländer und Schotten, 2 Millionen Iren und auf ein Kontinuum von weiteren 2 Millionen aus „aller Herren Ländern“ war die Bevölkerung des Landes angewachsen, als im Jahre 1929 die Einwanderungsgrenze die Grenzen des Landes hermetisch schloß und den Raum, der größer ist als ganz Europa, den nunmehr elf Millionen Kanadiern für die Zukunft sichern sollte.

Zu neuen Provinzen und die nordwestlichen Territorien zwischen Alaska und der Subarktik gerückt das Gesamtgebiet. Dem Regierungschef, dem Premierminister von Kanada Madensie King, unterziehen die neun Premierminister der Provinzen und neben dem Stellvertreter des britischen Königs dem Generalgouverneur, Lord Tweedmouth, hat wieder jede Provinz ihren eigenen Gouverneur. König Georg VI. allerdings — und das ist höchst beachtlich — geht bei dem ersten Besuch, den er als britischer Monarch in einem seiner nach dem Weltmeister-Staat mit dem Mittellande angelegten Dominions macht, an dieser Weisheit der Regierungsinstitution glatt vorbei. Er trat dem kanadischen Premierminister in Quebec mit dem gleichen Zeremoniell entgegen, wie dem englischen Ministerpräsidenten in London. Nicht der Generalgouverneur der Krone hat ihn empfangen und wird ihn auf der Reise begleiten, sondern einzig und allein der Premierminister Madensie King. Auch befindet sich in seiner Begleitung sein Mitglied, auch sein Vertreter der englischen Regierung oder der englischen Wehrmacht; sein Stab, den er aus London mitnahm, umfaßt nur persönliche Beamte seines und der Königin Hofstaates. Und besser als Worte oder Para-

graphen rückt dieser Vorgang der Welt die Tatsache vor Augen, daß in dem „British Commonwealth of Nations“ die Monarchentone des Königs um dieses herumschweben. Ein Symbol der nationalen Zusammengehörigkeit des Weltreiches geworden ist.

Als gekrönter Herrscher hat Georg VI. zum ersten Male den europäischen Boden seines Empire betreten. Auf seiner Reise wird der König die Provinzen Kanadas kennen lernen und auf der Fahrt von Quebec nach Montreal, Ottawa, Kingston, Toronto und schließlich bis nach Vancouver die Weite, die Schönheit und die Leere des nordamerikanischen Raumes zu spüren bekommen. Und wenn ihm zuerst das traditionell-schwebende Neu-Frankreich in der auf abwärts jenseitig sprechenden Großstadt Montreal begrüßt, dann er durch Johnsburg weiter im als kanadischen Stil, aber und wenn ihm gar einmal die unerbaueten Kanadischen Provinzen begegnen, dann wird er trotzdem erkennen müssen: Dies Land ist anders als das inländische England! Die Weiden sind es, die ertragen und beinest flücht vom nimmermüden Pioniergeist der Erschließung des Raumes dem Restensum der kanadischen Volksgemeinschaft den lebendigen Stempel vorwärtsstrebender Willenstraf aufrufen. Wenn er nun weiterfährt durch die Industrielande des kanadischen Orients, wenn sein Zug durch die endlose Weite bis zur fernsten pazifischen Küste tollt, dann kann sich dieser Eindring nur verhoffen.

Der kanadische Ministerpräsident Madensie King wird seinem Monarchen viel zu berichten haben. Die drohende Verwirrung und Verknüpfung des Weltgeschehens, die zunehmende Selbstlosigkeit der Subarktis waltend und der trockenen herrliche Mangel an neuen Menschen zur Eroberung des Raumes nach gelungener Planung, die Schwierigkeit der Weltfinanzierungen, die im Schreiben dem Empire zu dienen und der Nachbarschaft der Vereinigten Staaten liegen das Programm der Notstandsarbeiten der Regierung und der Erschließung der Edelmetallfelder der Nordwestterritorien, alle diese Probleme sind gemäß die eigenen Gortgeränder Kanadas; und noch findet ihre Lösung mit der hiesigen kanadischen Regierung in der kanadischen Spitze des British Commonwealth of Nations ein Zusammen.

„Das angelegliche Volk hat ohne Zweifel eine unermeßliche kolonialistische Arbeit auf dieser Welt vollbracht.“ Mit diesem Ausspruch der kanadische König hat die Vergangenheit des britischen Weltreiches, in Gegenwart und Zukunft wird England die Anerkennung nur beanspruchen können, wenn seine politische und wirtschaftliche Führung in London die unererbte Rolle des Schutzmans von Europa vollständig abstreift und sich den großen Aufgaben der Erhaltung, der Sicherung und des Ausbaus des Empire wieder bewußt und zielstrebend vertritt.

Hans Joachim Voigt



Bilder des Tages

Nebensendend: Des Führers Sorge gilt dem Soldaten! Die große Inspektionsfahrt des Führers durch das Gebiet des Westwalls gilt nicht nur den großen Dingen, sondern auch den schweben nebensächlichen Angelegenheiten widmete der Führer seine Aufmerksamkeit. Hier läßt er sich eingehend über die Ernährung seiner Soldaten und ihre Kost berichten.



Stabsvorführungen vor dem Führer am Westwall. Links: Im Rahmen der großen Inspektionsreise fanden vor dem Führer am Westwall auch umfangreiche gefechtsmäßige Vorführungen statt: Teilausschnitt von den Vorführungen am Westwall, die erneut die unbedingte Sicherheit dieser Mauer aus Stahl und Beton gegen jeden Angreifer offenbarte. — Rechts: Der Führer bespricht mit seinen Generalen die Gefechtslage.

Prose-Hoffmann (3)



SCHALS
GÜRTEL
MODE-
WAREN

gerade diese sind es, die Ihr Äußeres so wesentlich beeinflussen. Kommen Sie bitte zu uns. Sie können aus einer reichen Auswahl wählen, ganz nach Ihrem Geschmack.

Lehmann

Schüsselkorb

Maria Helene

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an

Apotheker **Fritz Arneke u. Frau**
Ina, geb. Meyer
Bremen, 19. Mai 1939
z. Z. Diakonissenhaus

Klaus sein Fräulein ist angetraut
In herzlichster Freude:
Walter Heilmann u. Frau
Grete, geb. Pieper
Bremen, 17. Mai 1939

Janna Weining
Robert Lorbeck
Verlobte
Bremen, den 21. Mai 1939
Buntentorsteinweg 166

Die Verlobung unserer Tochter
Gertrud
mit Herrn
Johannes Petersen
geben wir hiermit bekannt.
Landgerichtsdirektor
Dr. Wedemeyer und Frau
Gertrud, geb. Scheppe
Bremen, den 21. Mai 1939
Deinstraße 40.

Wir haben uns verlobt:
Gertrud Wedemeyer
Johannes Petersen
Dannover, den 21. Mai 1939
Karlshofstr. 511
Galler Str. 35/11

Die Verlobung unserer Tochter
Urfula
mit dem Oberleutnant zur See
Herrn
Joachim Preuß
geben wir bekannt.
Fritz **Dobmann** und Frau
Kati, geb. Kugel
Bremen, Gravelotstr. 65
Pflanzl. 1939

Meine Verlobung mit Fräulein
Urfula Dobmann
zeige ich hiermit an.
Joachim Preuß
Oberleutnant zur See
z. Z. Kiel, Sperlichstr.

Die Verlobung ihrer Tochter
Marie-Luise
mit Herrn Studienoffizier
Ewald Rumpf
geben bekannt:
Otto Habersang u. Frau
Martha, geb. Götting
St. Magnus bei Bremen.

Meine Verlobung mit Fräulein
Marie-Luise Habersang
zeige ich hiermit an.
Ewald Rumpf
Studienoffizier
Münster i. Westf. Schmalstr. 6

Die Verlobung meiner Tochter
Elisabeth
mit Herrn Regierungsaffizier
Dr. jur. Otto Bachof
gebe ich hierdurch bekannt:
Frau Julie Heidsieck
geb. Jöhler
Bremen, W 30
Münchener Str. 21/22
Mai 1939

Meine Verlobung mit Fräulein
Elisabeth Heidsieck
Tochter des verstorbenen Kavalleriekapitän Eduard Heidsieck und Frau Julie, geb. Jöhler, beehre ich mich anzukündigen.
Dr. Otto Bachof
Bremen, Am Döbber Nr. 70, z. Z. Marburg a. d. Lahn

Ihre Verlobung geben bekannt:
Suise Rademaker
August Brandhorst
Bremen, z. Z. Oldenburg
s. Hb. Komp. 33. 16
Empfang: 1. Pfingsttag 11. 13 Uhr, Norddeichstraße 52

Ihre Verlobung geben bekannt:
Lisa Günther
Helmut Mertens
Ingenieur
Bremen, 1. Pfingsttag 1939
Breitenweg 30 l
Empfang 11 bis 13 Uhr

Ihre Verlobung geben bekannt
Anneliese Staats
Kurt Obloh
Bremen, 24. Mai 1939
Boothstraße 3
Rein Empfang

Sieff Thonček
Hellmut Bieweg
Verlobte
Wulffg./Eub. Bremen
Mai 1939
Rein Empfang.

Bestecke
Hofeken
Bischhofsnudel

Marianne Jöhle
Heinz Kaufmann
Verlobte
Bremen, den 26. Mai 1939

Kohlen
Röfs
Brittells
Solz
Torf
Kudolf Wandt,
Palmenstraße 18
Ruf 8 38 56

Ihre Vermählung geben bekannt
Jonny Fischer
Jrmgard Fischer
geb. Wolf
Bremen, den 20. Mai 1939
Budenstraße 11

Ihre Vermählung geben bekannt:
Otto Suhren
Brunhilde Suhren
geb. Seemann
Bremen, den 20. Mai 1939.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Emil Brakenhoff
Gertrud Brakenhoff
geb. Plate
Bremen, 20. Mai 1939
Dumboldstr. 93

Ihre Vermählung geben bekannt:
AUGUST BOMMELMANN und FRAU
Bertha, geb. Koch
Bremen, 20. Mai 1939, Vegesacker Straße 11
z. Z. verreist.

Wir haben uns vermählt:
Felix Siebold
Anna Siebold-Hilneke
geb. Hinte
Mai 1939

Friedrich Kupper jr.
Genevieve Kupper
geb. Feltner
Bermählte
Bremen, 20. Mai 1939
Strömer Str. 65 z. Z. verreist

Für die vielen Glückwünsche und überaus reichen Blumen-spenden anlässlich unserer
Silberhochzeit
sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
B. Stehmeier und Frau

Dankflessen
Altkönig, be es in die goldne Hochzeit beglückwünscht un annerkennend erst heißt, liegt wie wir diesen Weg, und es nicht müde ist, haben entset die Hand zu drücken, um bestmöglichsten Dank.
Fritz Halberstadt und Frau
Friederike, geb. Zülke.

Eine Anschaffung für's Leben
sind die schwervergoldenen
Bestecke
von
Meyer & Möbius
Faulenstraße 41

billig u. bekömmlich
TEE Tonne
U.L. Frauenkirchho 9 - Ruf: 20608

Lakt färben und reinigen
bei **Thomas, Färbemeister**
Walli Heerstr. 122, Ruf: 8 22 22, 8 18 21, 8 51 32
Filialen: Osterfeuerbergstr. 102, Lloydstr. 81, Hansastr. 231, Haselöder Heerstr. 129, Vor dem Steintor 177, Walsroder Str. 8, Landwehrstr. 125, Buntentorsteinweg 34, Gröpelinger Heerstr. 281, Doventorsteinweg 21

Im 80. Lebensjahre verschied heute früh der Senior der Firma **W. B. Michaelsen & Co.**, unser Mitgesellschafter
Herr
Wilhelm Voigt sen.
nach einem ruhmreichen Leben.
Sein Andenken wird bei uns unvergesslich bleiben.
Georg Meyer
Stephan Michaelsen
Robert Scheibler
Wilhelm Voigt jr.
Bremen, den 20. Mai 1939.

Seute entschlief nach einem reichen Leben angestrengtester Tätigkeit unser Betriebsführer, Herr
Wilhelm Voigt
Senior der Firma **W. B. Michaelsen & Co.**
Wir beklagen tief den Heimgang dieses vortrefflichen Mannes und ächterlichen Freundes, der uns in seinem Wirken und Streben stets ein leuchtendes Vorbild war.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Gefolgschaft
der Firma
W. B. Michaelsen & Co.
Bremen, den 20. Mai 1939

Am 18. Mai entschlief nach schwerer Krankheit unser Gefolgschaftsmittglied
August Lohmüller
Jülich Schiffer auf Leichter 158
Wir beklagen aufrichtig den allzu frühen Heimgang dieses lieben Arbeitskameraden, der sich in langjähriger Zugehörigkeit zu unserer Gesellschaft durch die gewissenhafte Wahrnehmung seines Dienstes auf verantwortungsvollem Posten treu bewährt hat.
Wir werden das Andenken an den Verewigten in Treue bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
des
Norddeutschen Lloyd
Bremen, den 19. Mai 1939

Durch den unerbittlichen Tod verlor ich meinen herzergutsten, lieben Mann, Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel
Holzheim-Sauptwachmeister a. D.
Anton Behrendt
In tiefer Trauer:
Mary Behrendt, geb. Behrendt
Hannelore Behrendt
und Angehörige.
Bremen, den 19. Mai 1939
Kirchhofstraße 9 b.

Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.
Für die tröstlichen Worte des Herrn Pastors Dargel am Sarge des Entschlafenen sowie für die erwiehenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren allerherzlichsten Dank.

Unsere liebe Kollegin und treue Mitarbeiterin
Hedwig Denecke
ist unerwartet und plötzlich von uns gegangen. Wir werden sie nicht vergessen.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma
F. A. W. Leimkuhl
Faulenstraße 31.

Ein geliebtes Schicksal nahm uns unseren geliebten, fröhlichen
Günther
im Alter von fast 3 Jahren.
In tiefer Trauer:
Wilhelm Wehrens u. Frau
Maria, geb. Quast
und Angehörige
Bremen, den 18. Mai 1939
Kottenburger Heerstr. 63
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Die Leber in a. H.“, Große Johannisstraße 170.
Die Trauerfeier findet am Mittwochvormittag um 10.30 Uhr im Krematorium statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen auf diesem Wege unseren Dank.
Heinrich Friedrichs
und Frau.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlich uns der Tod am Freitag, dem 19. Mai, unsere allerherzlichste Arbeitskameradin
Henny Thölstedt
im Alter von 29 Jahren.
Wir verlieren in ihr eine unserer besten Kameradinnen, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Betriebsführer u. Gefolgschaft
der
Martin Brinkmann A.-G.
Abteilung Zigarettenfabrik
Semeingen, den 20. Mai 1939.

Nach längerem Leiden verschied unser lieber Kamerad
Johann Eggert
im 70. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Bremen, den 17. Mai 1939.
Eoll, Kranzgebunden nach der Beerdigungs-Anstalt „Seinisch“, Beher-Busch, Albrechtstr. 8 erbeten.
Die Trauerfeier findet am Montag, 10 Uhr, in der Kapelle des Elterhofes Friedhofes statt.

Statt Karten
Dankflessen
Für die zahlreiche und herzlichste Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumen-spenden beim Tode meines lieben Mannes und unseres herzensguten Vaters und Großvaters
Heinrich Strothoff
danken wir auf diesem Wege herzlichst. Insbesondere danken wir unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie Herrn Pastor Finke, Betriebsführer und Gefolgschaft der Kraftfahrzeug-Gesellschaft der HEBAG für die tröstlichen Worte am Sarge.
Frau Marie Strothoff
nebst Kindern und Enkeln.
Bremen, im Mai 1939.

Statt Karten
Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene herzlichste Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Otto Freyer
Elisabeth Wigger
Dr. Erich Wigger und Frau
Grampfermoor, 20. Mai 1939.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und für die überaus reichen Kranz-spenden beim Ableben unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Im Namen aller Angehörigen:
Friedrich Weijen und Frau.
Riede, Mai 1939.

Dankflessen
Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen ihre Liebe und Anteilnahme betunden, sagen wir auf diesem Wege, insbesondere Herrn Pastor Dargel für die tröstlichen Worte, unseren tiefempfundnen Dank.
Jürgen Homburg u. Kinder
Bremen, im Mai 1939

Ledersessel
färbt auf neu und
färbt spez. Maler
Söhnelein
Fesefeldtstr. 8 43083
Umzüge,
Möbeltransporte,
Staub und Fern
Karl Müller
Bahrenstraße 4
Ruf: 2 04 10
Familienanzeigen
werden in der
„Bremer Zeitung“
zu ermäßigtem
Preis berechnet.

Die
Notgemeinschaft
für das **GE. BE. IN.** v. v. o. G.
Über ein Drittel der bremischen Bevölkerung ist versichert. Die große Sterbekasse Bremens - Beiträge von RM. 0,30 an per Monat für die ganze Familie, und dafür wird die vollständige Bestattung ausgeführt - Eintritt bis zum 40. Lebensjahre - lassen sie sich über Leistungen, Vorteile unterrichten - Mitarbeiter erwünscht.
Untor Aufsicht des Reg. Bürgermeisters.

GE. BE. IN. G. m. b. H.
Bei Sterbefällen wenden Sie sich an das große und moderne Institut am Platz. Bestattung von Nichtmitgliedern wird auch ausgeführt.
Wilhelm - Decker - Haus Ruf 8 33 97 und 8 10 41

Nach neuen, anerkannten Grundsätzen fertige an Kunstglieder, sämtl. orthopädische Apparate, Senkfußeinlagen und Bandagen. Über vierzigjährige Fachkenntnisse. Lieferant orthopädischer Versorgungsstellen, Berufsgenossenschaften, Eisenbahnen und Krankenkassen.
Fr. Brandscheidt
Ansgaritorstraße 6
Ruf: 2 84 91



Erst Kleidung von Cord's

Damen-Bekleidung	Herren-Bekleidung	Kinder-Bekleidung
Sportlich. Kleid aus kunst. Doupin in sommerl. Farben 25.75	Knickerbocker mit dopp. Gesäß, aus kräftigen Sportstoffen 5.75	Kittel-Anzug Tricoline, gute Qualität Gr. 1 6.25
Jugendl. Kleid aus bedruckt. kunst. Lavable m. ger. Passe 32.75	Sommerhose aus haltbarem Flanell und Chevotstoffen 7.50	Dirndl-Kleid mit Schürze, gute Verarbeitung Gr. 50 7.50
Flotter Mantel! impragn. aus gut. kunst. Material, kleinkariert 28.75	Leinen-Sakko in modern. Sportformen gearbeitet, und vielen lebhaften Farben 11.50	Seiden-Kleidchen Bemberg Kunstl. in entzück. Ausführung Gr. 45 8.50
Georg.-Mantel mit gemokter Passe u. modisch. Ärmel 45.00	Sport-Sakko in braun, blau u. hellen Sommerfarben 35.00	Trachten-Jacke weiß, gestrickt in guter Qualität Gr. 00 6.75
Flottes Kostüm in sportl. Verarbeitung, Jacke & Mantel geteilt 49.75	Sport-Anzug mit Knickerbocker oder langer Hose, aus kräftigen Chevotstoffen 38.00	Mädch.-Sportjacke marine-weiß kariert Gr. 60 9.75
Hemd-bluse in vielen modischen Farben 3.90	Sakko-Anzug einmig. mod. Form, haltkammig- o. Fresskostoff. 49.00	Hambg. Mantel in kleidsamen Karomustern Gr. 60 13.00

CORD'S

DA'S DEUTSCHE HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN · BREMEN · OBERNSTR.

...und dann frohe Pfingsten

DIE UFA-THEATER ZEIGEN

HEUTE!
3,30 6,15 8,45
Wochentag 3,30, 6,15, 8,30

Ein Quell herrlicher Frische unter dem diesem herrlichen Film:
3 wunderschöne Tage METROPOL
mit Gina Falckenberg, Annie Markant, Gustav Waldau, Otto Wernicke, Hans Zesch-Balot
Jugendliche nicht zugelassen
Vorverkauf 11-1 u. ab 4 Uhr
o. d. Theaterkasse

HEUTE!
3,30 6,00 8,45
Nur noch heute u. morgen!
Eine der schönsten Filmpoesien:
Tarantella SEELS-SERENADE
mit der weltberühmt gewordenen Jeanette Mac Donald, Allen Jones
Jugendliche nicht zugelassen
Vorverkauf von 11-1 und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

HEUTE
Kaiser 3,30 6,15 8,45
Palast 5,15 8,30

La Jana in dem Artisten-Großfilm
Menschen vom Varieté
abon. u. exzell. spannend, sensationell
Artia Heibiger, Karin Hardt, Christl Mardagn
Jugendliche nicht zugelassen
Wochentag KAISER 3,30, 6,15, 8,45
PALAST täglich 8,15
Montag und Donnerstag auch 5,15 Uhr

HEUTE
Apollo 3,30 6,15 8,45
Hansa 5,15 8,30

Karthagos Fall
Ira Miranda, Camilla Pilotto
In deutscher Sprache
Jugendliche haben Zutritt!
An Wochentagen 8,15 Uhr

In allen Theatern DIE NEUESTE TONWOCHE

Heute große Jugend-Vorstellungen
KAISER 3⁰⁰ PALAST 3⁰⁰ APOLLO 2⁰⁰

Der Untergang eines Weltreiches: Karthagos Fall
(In Beiprogramm: Die neueste UFA Tonwochenschau)

Dressler

FLASCHENBIER

immer gleich gut!

Der große Erfolg ist der beste Beweis für das hervorragende Ma.-Programm im

Astocia

Heute, Sonntagabend
gr. volkst. Vorstellung
Eintritt 50 Pf. Kleine Preise

Heute 16 Uhr Tanz-See mit gr. Programm

Atlantic-Künstlerspiele
täglich nachmittags und abends das Weltstadtprogramm mit Fred Kaiser

Atlantic-Café
GUSTAV GOTTSCHALK
mit seinem hervorragenden Orchester und dem Harfenisten Scocozza

Punkföhn

Heute nachmittag
Op. Wilhelm-Konzert
Leitung: Stabsmusikmeister Georg Voigt

Im Restaurant Jung-Frau
Abends Gesellschaftstanz
Es spielt das neue Tanzorchester
Neumann-Roh

TANZ-KABARETT
30 Jahre
Groß-Bremen
Ein Jubiläums-Programm

Ellenberger
jetzt „Alte Kogge“
Seemannstr. 1, Ruf 27822
früher „Amtsfilzschhaus“

Nur noch heute und morgen!
Heute: 3 Vorstellungen!
Olga Tschschowa in einem neu- an hervor-
regenden Gesellschafts- u. Kriminalfilm:
Parkstraße 13
(Vernä u. Mitternacht)
In weiteren Rollen: Hilde Hildebrand, Ivan Petrovich, Theodor Loos u. v. a.
Im Beiprogramm:
Eine Liebesreise nach New York als Kulturfilm!
Riesenschiff - Riesengroßstadt
Hersteller Stoffproduktion in Gemeinschaft mit Nord. Lloyd Bremen
Prädikate: Kunstlerisch wertvoll

TIVOLI 3,00, 5,45, 8,45
Vorverkauf von 11-1 und ab 3 Uhr, Ruf 1.0801

Nur noch heute und morgen!
Heute 3 Vorstellungen!
Brigitte Horney, Willy Birgel
in dem v. Tourjansky-Großfilm:
Der Gouverneur
Hannelore Schroth, Ernst von Hilpstein
Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt!

SCHAUBURG 3,00, 5,30 8,30
erhältl. 4,30 8,30

Nur noch heute und morgen!
Orkane des Gelächers entfesselt der Bomben-Lachschlager:
Die Unschuld vom Lande
mit Lucie Englisch, R. A. Roberts
Kurt Vespermann, Oskar Sabo u. a.
Jugendliche sind nicht zugelassen

MODERNES ontags auch 4,30

Nur noch heute und morgen!
Fritz Kampers, Fita Benkhoff
HEINZ SCHÖRLEMMER
Spaßvögel
Ein heiteres Spiel von der Mosei und von der Liebe!
Jugendliche sind nicht zugelassen

DECLA 5,30 8,30

Heute: Große Jugend-Vorstellungen!

Modernes 3.00: Pat und Patachon als blinde Passagiere
Decla 3.00: Mit Karl May quer durch die Wüste
Schauburg 3.00: Der Gouverneur
Nur für Jugendliche über 14 Jahre

Barberina
Gustav Diel, René Deltgen, Carola Hohn u. a.
in dem spannenden Ufa-Film:
Der grüne Kaiser
Ferner das interessante Beiprogramm
Das portricher Kleinkunst mit dem roten Topf
Jugendl. ab 14 J. haben Zutritt
von 1-Mittagsstr. 3,00, 5,00, 7,00, 8,00 Uhr

Admiral-PALAST HEMMSTR.
8,15, Heule 5,15 und 8,15
Nur noch heute und morgen
Willy Birgel
Sybille Schmitz
in dem großen Abenteuerfilm:
Hotel Sacher
Heute 3 Uhr Jugendvorstellung
Der letzte Alarm

WELT THEATER
Maja zwischen zwei Ehen
Sonntag, 2,30, Jugendvorst.
Der amperster
in W. Welt Film



„Weißt Du, daß die „Königin“ am Donnerstag 8 ihren ersten Geburtstag feiert? Am 25. Mai? Kinder, wie die Zeit vergeht!“
„Ja, unter diesem Motto soll der Tag festlich begangen werden. Die Feststellung wartet mit allerhand Überraschungen auf. Da dürfen wir natürlich nicht fehlen.“
Er meint natürlich
Königin
die gepflegte Tanzstätte am Hauptbahnhof m. d. interessantesten „schachrischen-Ba“
Der Eintritt ist frei!

Alhambra
Gröppeliger Heerstraße 195/97
Willy Forst
Bel Ami
mit Olga Tschschowa, Johannes Diekmann, Hilde Hildebrand u. a.
Heute 2 Uhr, gr. Jugendvorstellung
Durch die Wüste

Landlust RABLINGHAUSEN
Heute 16 Uhr
Freikonzert!
anschließend 18 Uhr
Tanz
Die beliebte Stimmgaschkapelle Omnibusverband 1 Uhr nachts
Ob im Osten oder Westen, Sie brauchen nicht erst „in die Stadt“ zu laufen Die Bremer Zeitung hat in allen Stadtteilen Annehmlichkeiten.

Preisskat
Heute 17 und 20⁰⁰ Uhr;
Gr. Geldpreislot 30 Ulfes;
Begehrterstr. 43/45
Durch die Bremer Zeitung werden heißt den Umlauf freigen!

Gesellschaftstanz in der **Weserlust**
Jeden Sonntag ab 17 Uhr in beiden Sälen

BV.-Straßen-Atlas von Deutschland

Herausgegeben unter Mitarbeit des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps Ein Meisterwerk kartographischer Kunst, Handlichkeit und Uebersichtlichkeit / Keine umständliche Falz / Weit über 30 sechsfarbige Ueber-sichtskarten in verbesserter Auflage. Leinen 4,80 RM. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch die Deutschen Landes-Fremdenverkehrsverbände und die Körperführung des NSRK

Zentralverlag der NIDAP, Franz Eher Nachf., München

Beziehen Sie Ihre Schuhe umsonst?
Doch natürlich nicht. Wenn man neue Schuhe haben will, muß man sie meist auch selbst bezahlen. Deshalb möchte man doch auch, daß die Schuhe möglichst lange halten. Dabei spielt die richtige Pflege eine große Rolle. Nehmen Sie eine gute Creme, mit Diamantine mit Glycerin, die das Leder gegen äußere Einflüsse schützt.
Das Glycerin bei Diamantine fergt dazu noch für sparsames dünnes Zustragen und schnelleres Dürren.

Diamantine

mit Glycerin

Auf vielfachen Wunsch! Alle Hausfrauen und Töchter die selber nähen,

besuchen am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag dieser Woche, morgens 10 Uhr, nachmittags 2 Uhr oder abends 8 Uhr in Bremen, Gaststätte „Zum Standsamt“, Tiefel 28 oder in Gröpelingen, Café Schröder, Lindenholstraße 14.

unsere hochinteressante **Vorführung** der Fröhen-Erfindung (D.P.) **Jede Dame** kann mit dieser Erfindung ohne Unter-richt in Zuschneiden die Schnittmuster selbst herstellen und dadurch alles viel einfacher selber nähen!

Alle Damen sind begeistert! Vorführl. zirka 2 Stunden!

Unkostenbeitrag (für Werkkosten usw.) 20 Pfennig

Auch Ehemänner sind herzlichst eingeladen

Fröhne & Co., Schöttmarl. L. (Ltg. Heilmann)

Stellenangebote

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **Buchhalter(in)** Erfahrung in Mahlmehlbuchhaltung (Zylinder- und Schreibe- und Rechenmaschine) erwünscht. Bewerbung mit Gehaltsanprüfen, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild an:

Reichsverband Deutscher Dentisten Landesdienststelle Niederachsen
Bremen, General-Lundenborff-Str. 107 I

Wir suchen für sofort oder später **Anfängerin** **jüngere Stenotypistin** und **jüngeren Angestellten**

Norddeutsche Kreditbank A. G.

Wir suchen für sofort oder später **1 Reisenden** **1 Buchhalterin** **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

Wir suchen für sofort oder später **1 Kontoristin** (Anfängerin) **2 Lehrlinge** (auch weiblich)

W. Rohde, Oldenburg
Import und Großhandel
Neuenstraße 14.

45 Jahre die niemand glaubt!
In 3 Wochen 45 J. abgenommen! Wie habe ich diese Art meine jugendlich schlankte Figur erhalten und werde trotz meiner 45 Jahre die mir niemand glaubt noch oft für ein junges Mädchen gehalten. Frau Lode, Magdeburg, Brückstr. 3, am 13. 9. 17 über Dr. ERNST RICHTERS Frühstücksprüferterei

Mögl. für sof., erst, später, gem.,
jüngeres

Telefonistin
auch für leichte Büroarbeiten.
Justizrat Dr. A. Schulze-Smidt,
Dres. Kind, Meyer, Bulling und E.
Schulze-Smidt, Rechtsanwälte und
Notariat
Langenstraße 139/40 I

2 perfekte Packer
(mögl. Textbranche)
per sofort erst, später gesucht.
Nord, Spinn- und
Webstoff-Handelsgesellschaft
Deiters & Co.
Bremen, Hofhaus am Doventor

Malergehilfen
Dorn, Schorf 62
Holler, jüngerer
Verkäufer
3, 4, 6, od. 10 St.
Süßlein, Brief-
kolonialwaren u.
Reinhold
Friedstraße 1 B

Fahrer
für Lieferwag.
mit Führerschein
Klasse IV gesucht.
Borjungen, Altona-
weg 8, 11
Jul. Bergmann,
Bremen, Altona-
weg 8, 11

Stellengesuche
Männlich
Angestellter
19 Jahre alt, bisher im Exportgeschäft tätig, sucht zum 1. oder 15. 6. Stellung. Industrie- oder Privatbetrieb wird bevorzugt. Angeb. an Hans Schwarz, Reinken 50, Post-Ritzingstraße

Kaufm. Angestellter
Witze 30, arbeitsfähig, Kraft, guter Charakter, u. Organisi. mit reichen Erfahrungen in Kauf, Import u. Export, in Deutsch u. Niederdeutsch, sucht neuen Wirkungskreis im Kauf d. 3. Führerschein vorhanden.
Angebote unter 3 2727.

**Bäcker-
geselle**
an selbständiges
Arbeiten gewöhnt,
sucht Stellung.
Angebote unter
3 3000 erb. ...

Abteilungsleiter
Bewerberinnen unter 1 2394.

Kraftfahrer
Bremser, Altona-
weg 8, 11 für
Bremser, Altona-
weg 8, 11

Ebeling & Schürmann
Industrie-
straße 2

**Karosserie-
Facharbeiter**
Stellmacher/Lackierer
Schwarzblecklempner

**Karosseriefabrik
POLLMANN**
Schlagelstraße 377

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B

Telegraphenarbeiter
eingestellt.
Bedingungen: Gesund, kräftig, unbescholten
Lebensalter 18 bis 30 Jahre.
Bewerber wollen sich melden:
Telegraphenbauabteilung Bremen
Neustadtswall 28 B



Zum Fuß

1. Weiße Glöcke aus Japan-Stoff mit
gerokkter Einfassung und brei-
tem Rand, für RM 2.95

2. Weißer Japan-Stoff-Hut mit wirkungs-
voller Schleier-Garnitur, für
RM 3.50

3. Fesche, jugendl. Form aus deut-
schem Material fein vernäht, für
4.50

4. Aparter Hut mit Band- und
Schleierverzierung für RM 5.50

5. Kleidsamer Breton, mit Blüten
und Band geschmückt,
für RM 6.50
• In allen mod. Farben zu haben.

6. Preiswerte Bluse aus leinenarti-
ger Kunst, bedruckt
in schönen Farben RM 4.95

7. Hübsche Bluse aus kunstseide-
nem Pique ganz zum Durch-
knöpfen. Die andersfarbige
Paspelierung am Kragen gibt
dieser Bluse eine besondere
Note. In schönen
Farben RM 6.95

8. Entzückende Sportbluse aus kunstseid.
Lavable ganz zum Durchknöpfen.
Die reiche Stäubchen-Garnierung
macht diese Bluse sehr frisch RM 7.95

9. Modische Bluse aus kunstseid.
Lavable ganz zum Durchknöpfen.
Die reiche Stepperei am
modernen Halsausschnitt und
auf den Taschen macht diese
Bluse besonders schön
RM 9.75

Zu diesen Blusen empfehlen wir
Ihnen aus unserem reichhaltigen
Rocklager den be-
liebtesten Mittelfalten-
rock aus leinenarti-
ger Kunst, zum
C&A-Preis
von RM 4.50



**C&A
BRENNINKMEYER**

Barkauf ist doch vorteilhafter!
BREMEN, Am Brill 8-12

Bestellschein

(Ausschneiden!)

Hiermit bestelle ich zur sofortigen Lieferung die

Bremer Zeitung

zum Preise von RM 2.30 frei Haus.
Vom 24. bis 31. Mai soll mir die Zeitung kostenlos
geliefert werden.

Name:

Beruf:

Wohnort:

Straße und Nr.

Unkosten im offenen Umschlag mit der Anschrift „Bremer Zeitung“, Bremen, Geisen 6-8, in den Bestellschein weisen oder einem anderen Zeitungsträger oder einer unserer Anzeigenannahmestellen übergeben.

Kampfe mit in der NSD.
Durch unser Vorbild lehren wir die
Jugend sich die Zukunft sichern.

Kaufgesuche

Altes Silbergeld
Gold-Juwelen
kaufen
Wilhens & Dangert
Ecke Wall-Sögestraße
Gen.-Str. 11/59376

ich kaufe an:

Billanten
Gold-Edelmetall
Juwelier Meyer
Sögestr. 62. Gen.-Str. 11/59390

Altsilber
Althold • Brillanten
Vorkriegsmünzen
kaufen
Brinckmann & Lange
Oberstraße (Ecke Sögestraße)
Gen. Nr. 11/52774

Kleidung

Hohe Preise
für Herren-Gard.
aus besten Stoffen,
Dankstraße 28
Mai 5 17 37

Hohe Preise
zahlbar
für Herren-Gard.
aus besten Stoffen,
Dankstraße 28
Mai 5 17 37

Hohe Preise
zahlbar
für Herren-Gard.
aus besten Stoffen,
Dankstraße 28
Mai 5 17 37

**4
Strumpf-Schlager**

Reklamestrumpf sehr haltbar 0.95
Hausmarke feinfädig, mit ver-
stärkter Naht 1.50
Linksstrumpf „Lido“ nach-
gemacht 1.95
Reine Seide elegant 2.25

Bruno Wilcken
Am Wall 153/156

Der Südosten bevorzugt die Spitzenerzeugnisse deutscher Technik / Aufschlußreiche Stichproben bestätigen den Siegeszug deutscher Wertarbeit

Sonderberichte unseres R. M. - Schriftleiters

„Entdeckungen“ am Bukarester Stadtrand

Zur Intensivierung der rumänischen Landwirtschaft

Es ist wirklich so: Unmittelbar vor den Toren Bukarests, gemessen nur einen Spring entfernt von den eleganten Boulevards mit ihrem flutenden Verkehr, befindet sich jene Stätte erdiger wissenschaftlicher Arbeit, die für die Intensivierung der rumänischen Landwirtschaft Vorkarbeit im besten Sinne des Wortes leistet: das Landwirtschaftliche Institut der Rumänischen Akademie.

Auf meine Bitte hin führte mich einer der Abteilungsleiter dieser hervorragend eingerichteten Anstalt freundlichst durch die wichtigsten, mit den modernsten agrarischen Apparaten ausgestatteten Arbeitsräume des Instituts, wobei ich auch einen aufschlußreichen Einblick in die Auswertung der hier erzielten wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse auf dem Gebiet der Bodenkultur, der bäuerlichen Wirtschaft, der Pflanzenkrankheiten, der Fischzucht usw. erhielt. Eine ganze Reihe von Fragen, die umdes Geigerung der rumänischen landwirtschaftlichen Produktion gestellt wurden, konnte von diesem „Institutul de Cercetari Agronomice al Romaniei“ bereits gelöst oder für die Lösung erfolgreich vorbereitet werden, so die Frage der Weizenarten, der Getreidenarten, der Textil- und Medizinialpflanzen. Man betonte mir, daß in den einzelnen Laboratorien des Instituts nicht zuletzt auch noch deutsche Methoden gearbeitet wird, selbstverständlich mit den besten Ergebnissen. Unter zahlreichen Forschungsinstrumenten ist die einzigartige Apparatur zur Bodenanalyse, wie ich mich überzeugen kann, von der einschlägigen deutschen Spezialindustrie geliefert worden. Mit Nachdruck wird mir gegenüber festgelegt, daß fast sämtliche hundert wissenschaftlichen Mitarbeiter, die in dem Institut tätig sind, in Deutschland studiert haben. Wir kommen auf das deutsch-rumänische Wirtschaftsabkommen zu sprechen, und ich stelle die Frage, welche Auswirkung dieses Abkommens auf das rumänische landwirtschaftliche Forschungsinstitut im Sinne einer vollständigen Arbeitsleistung haben dürfte. Der verdienstvolle Generaldirektor des Instituts, Professor G. Donescu-Selbi, beantwortet meine Frage aus umfänglicher Sachkenntnis heraus erfreulichstwecklich vornehmlich wie folgt: „Das Rumänische Landwirtschaftliche Forschungsinstitut hat in den letzten zehn Jahren die wichtigsten technischen und ökonomischen Fragen auf dem Gebiet der rumänischen Landwirtschaft beantwortet, und die erzielten Ergebnisse haben in der Praxis bereits Anwendung gefunden. Dies hat zur Erhöhung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion sehr viel beigetragen. Nun, nach dem abgeschlossenen rumänischen Vertrag mit dem deutschen Reich, wird der deutsche Markt höchstwahrscheinlich von uns auch andere neue Bodenanalysen verlangen. Dadurch werden dem Forschungsinstitut neue Auf-

gaben gestellt, die von ihm sofort einem eingehenden Studium unterzogen werden, um die nützlichsten Lösungen zu finden, ebenso wie es bis jetzt geschehen wurde, und zwar nun sowohl für den rumänischen Landwirt wie auch für den deutschen Abnehmer.“

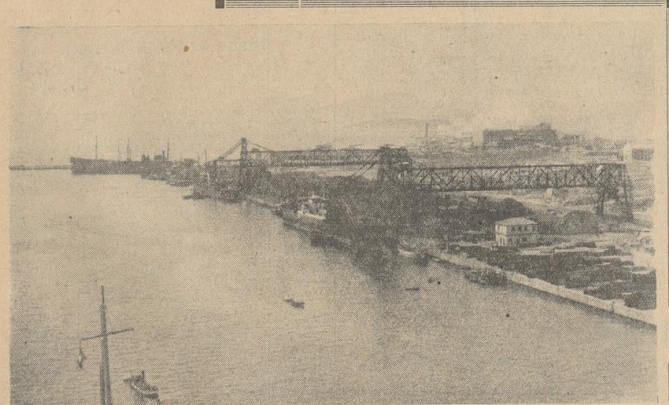
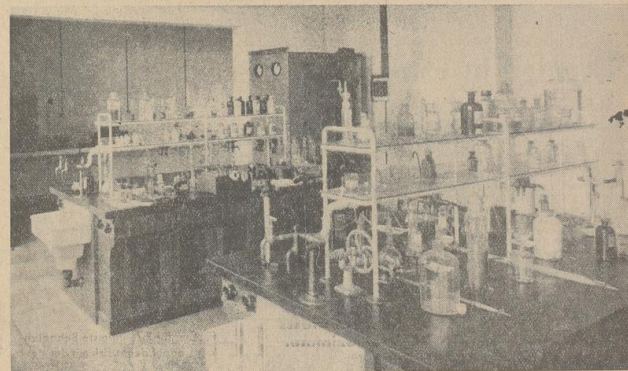
Auf dem Vortrage des unweit der Forschungsanstalt gelegenen Prüfungsamtes für landwirtschaftliche Maschinen, das ich gleichfalls besuchte, sah ich vier Trecker deutscher Herkunft, die hier in der Werkstatt und anschließend auf dem Felde ihre Leistungsfähigkeit auch im Rahmen der besonderen Anforderungen rumänischer Betriebe unter Beweis stellen werden. Da sich in dieser Prüfungs- und Versuchsanstalt auch zahlreiche Eagen, Pflüge und Sämaschinen deutscher Firmen einfinden lassen, drängt sich mir im Gespräch mit dem Stationschef die Frage auf, welche praktischen Erfahrungen mit den deutschen landwirtschaftlichen Maschinen gemacht werden. Die Antwort entspricht voll und ganz meinen Erwartungen: obgleich die Prüfung auf überhitztem Boden erfolge, behält sie immer wieder die bewundernswürdige Qualität der deutschen Industrieproduktion. Daß ich anschließend auch im Bereich eines landwirtschaftlichen Lehrgutes deutsche Wertzeugmaschinen vorfand, verheißt sich nach dem Gelingen von selbst.

Mit meinen Bukarester Stichproben konnte ich also zufrieden sein. Daß ich in einem anderen Südost-Staat, in Griechenland, hinsichtlich der Vorbereitung der deutschen Technik ähnliche Feststellungen wie in Rumänien treffen konnte, sei im folgenden berichtet.

Rechts oben: Das Gebäude des rumänischen landwirtschaftlichen Forschungsinstituts in Bukarest.

Rechts Mitte: Eines der modernen eingerichteten Laboratorien des rumänischen landwirtschaftlichen Forschungsinstituts.

Rechts unten: Trecker deutscher Herkunft vor der rumänischen Prüfungsstelle für landwirtschaftliche Maschinen.



Oben: Der Emden Dampfer „Elisabeth Hendrik Flisser“ im Hafen von Piräus; ein AEG-Kran löst die für Griechenland bestimmte oberseleische Kohle. / Darüber: Blick auf einen Teil des Hafens von Piräus (Aufnahme von der Plattform des Getreideloses aus).

Aufnahmen: Gusti Müller (3), Rumänisches landwirtschaftl. Institut (2)

Streifzug durch den Hafen von Piräus

Zur Erweiterung des griechischen Handelstores

Vor dem Eingang zur Freihafenzone von Piräus, dem größten Hafen Griechenlands, stehen sich die Wagen. So stark ist der Verkehr, daß die Zollbeamten bei ihrer Kontrolle kaum mitkommen. Wir passieren nach einigen Minuten des Wartens die Zollstation und werden vom Chefingenieur des Hafens, Herrn Potamianos, begrüßt, der sich vor unserer Fahrt von Athen an das Meer dankenswert bereit erklärt hatte, uns durch das Vorangehende zu führen und hierbei besonders die von deutschen Firmen errichteten Anlagen in unser Blickfeld zu rufen.

Es geht zunächst zum Kohlenverladeplatz, wo uns logischerweise eine Ueberleitung zuteil wird: Der größte Kran des Balkans, mit neuesten Maschinen der AEG betrieben, hat gerade alle Hände (des Greifers) voll zu tun, ein mit Kohlen geladenes 9000-Tonnen-Schiff zu laden. Mit freudiger Genugtuung lesen wir am Schiffsrumpf — mehrere laufend Kilometer von Bremen entfernt — die uns heimlich berührenden Worte: „Elisabeth Hendrik Flisser, Hendrik Flisser AG, Emden.“ Wir wenden uns an den Ersten Offizier dieses deutschen Schiffes und erfahren, daß die „Elisabeth Hendrik Flisser“ vor 14 Tagen in Bremen für ein griechisches Unternehmen aberschiffliche Kohle geladen hatte und in wenigen Tagen von Piräus aus nach Indien weiterfahren wird, um von dort Erz nach Deutschland zu bringen. Die Fahrt durchs Mittelmeer habe nichts zu wünschenswertem, noch glänzender aber sei, so wird mir erklärt, die Aufnahme der Schiffsladung in Piräus gewesen. Unsere Betrachterin vom Ersten Offizier und vom übrigen Schiffspersonal erklärt sich, bevor wir die Hafenbeobachtung fortsetzen, besonders herzlich.

Der nächste Bote der Heimat: ein deutscher Kran vor dem überwiegend von deutschen Maschinenfabriken installierten Schleusen-Pumpenwerk. Er hebt gerade eine riesige Schiffschraube. An einem der breiten Kais sehen wir zahlreiche Einfuhrkisten mit der Aufschrift „Made in Germany“ sich haufen: Autos, Stäbel, Maschinen, Einzelmetallwaren. Uns wird berichtet, es sei keine Seltenheit, daß die Waagen des Hafens mit jenen Waren bis zum Bersten überfüllt sind.

Nun geht es zum wichtigsten Getreidebüro, der wiederum mit modernen Maschinen und Speichertanks deutscher Firmen ausgestattet ist. Hier aus dem Gebiet des Mittelmeeres gelieferte Vorkumpen bringen hier pro Tag 2000 Tonnen Getreide zum Speichern, und auch die übrigen Maschinen deutscher Herkunft weisen vom ersten Tage ihrer Inbetriebnahme an Höchstleistungen auf. Chefingenieur Potamianos bestaunt mit ausdrücklich den hohen technischen Wert und die hervorragende Zuverlässigkeit der im Hafen zum Einsatz gebrachten deutschen Industrieerzeugnisse. Ihre Bewahrung habe hier der deutschen Technik ebenfalls in Griechenland einen sicheren Platz erobert. Vom 47 Meter hohen Turm des Getreidebüros aus überblicken wir schließlich den von Kran- und Pflanzgeräten besetzten Hafen in seiner Gesamtanlage und erfahren nicht zuletzt einen lebendigen Eindruck vom erstaunlichen Umfang der im Gange befindlichen Erweiterungsarbeiten innerhalb des Hafenbereichs. Daß sich auch bei diesem großangelegten Ausbau des Verkehrs am griechischen Handelsort deutscher Unternehmensgeist maßgebend betätigt, kann nach unseren Beobachtungen „nur“ noch als eine Selbstverständlichkeit gelten.

Kronleuchten aus Knochen
 und bei Beschädigung, bei Sturz, bei Sturz, bei Sturz...
 ...

Vorteile unserer Großauswahl
 ...

Metalle Schrot Abbrüche
 ...

Bödecker Entmottungsanstalt
 ...

Verloren
 ...

Schnellerief
 ...

Abbruch-reife Objekte zum Verkauf
 ...

Alteisen
 ...

Altpapier
 ...

Anzeigen-Vermittlung
 ...

Arti-Beizen
 ...

Autoanhänger-Fabrik
 ...

Auto-Ausschlachtung
 ...

Autobus-Fahrten
 ...

Autokarosserie
 ...

Auto-Selbstfahrer
 ...

Bausparen
 ...

Beerigungsanstalt
 ...

Blumen, Pflanzen
 ...

Drahtgeflechte und Matratzen-Fabrik
 ...

Drucksachen
 ...

Elektro-Anlagen
 ...

Entmottung-Dolder
 ...

Fotokopien
 ...

Gummi, Mäntel, Oberschuhe
 ...

Kisten
 ...

Klavierträger
 ...

Kohlen, Koks
 ...

Leim
 ...

Nähmaschinen
 ...

Pergament-Ersatz
 ...

Photo-Rohse
 ...

Radio
 ...

Schreib- u. Büro-maschinen
 ...

Feuer 02 • Weibertal 01 • Unfall 854 28

Sonnenschein --- die Auto-Batterie

zuverlässig, stark, immer startbereit

Fabriklager: Carl H. Becker, Breitenweg 50

MÖBEL
 Für Brautleute
 Schatzim. vol. Verbr. 378, 420
 ...

Ein paar Groschen
 ...

Beermann & Kranz
 Faulenstraße 14-16

Schapp
 Landwehrstraße
 Herren-Anzüge 2900 5800 9400
 ...

Schapp
 Landwehrstraße
 Anzüge, Mäntel, Wäsche, Hüte
 ...

Mietgesuche
 ...

Wir suchen
 für unsere Gefolgschafter
 möblierte Zimmer

Garage
 ...

Wir suchen laufend
 unmöbl. Wohnungen
 und möbl. Zimmer

Möbeltransporte
 ...

Wer Zeitung liest - weiß mehr!
 ...

Möbel
 IN BEKANNTER ERST-
 KLASSIGER AUSFÜHRUNG

J. H. Schaffer & Co.
 FEHRFELD 39-41

...die geschmackvolle Innendekoration
 ...

Teppiche
Gardinen
Tapeten

TEPPICH-Johnssen
 Osterstraße 34, Ruf 51615

Das Schwarze Korps
 jeden Donnerstag neu

Zu vermieten
 ...

Photo-Kino Simons
 ...

Naturlid Bremer Klagen
 ...

Häuser u. Grundstücke
 Kaufgesuche

Grundstück
 7000 bis 10000 qm

Grundstück
 1000 bis 2000 qm

Zu verkaufen
 ...

Osterholz
 gegenüber dem Altenheim

die letzten drei Neubauten
 1. Juli beziehb.

F. W. Richter, Baugeschäft
 Am Wall 143/44 - Ruf 23807



Bremens Allverkauft
 ...

Garten-Möbel
 ...

Bettenhaus
Wührmann
 Brill-Ecke
 Filiale Neustadt



Wer zur Nachhilfe eine tüchtige Kraft sucht, der beachtet die Rubrik 'Unterricht' im Kleinanzeigenblatt d. Bremer Zeitung

Unterricht
 ...

Frischens
 Priv.-Handelschule
 Berufs-Fachschule
 Liebfrauenkirch, 8

Schnellkurse
 Halbjahreslehrgänge
 Jahreslehrgänge

Gaudian's
 Priv.-Handels-
 Schule, Dornst. 15

Berufsschule
 Neue Kurse
 beginnen am 1. Juni

ARZTE-TAFEL
 Verreist:

Dr. med. Hügel
 Bis 5. Juni

Dr. med. Fr. Wessel
 Ellhornstraße 6
 Bis 18. Juni

Von der Reise zurück:
Prof. Dr. Grunert
 Augenarzt
 Rembertstraße 64

Dr. med. Schenk
 Ab 1. Juni

Dr. med. Goedecke
 Nordstraße 36
 Am 1. Juni

Sprechstunden - Änderungen:
Dr. med. Forslmann
 Kohlhoferstraße 8
 Jetzt: täglich v. 9-11,
 16-17 Uhr, außer Mitt-
 wochs- u. Sonnabends-
 nachmittags.

Ein Kragen
 für viele Wochen
 STETS SAUBER UND FRISCH

Fahrer
 ...

abwaschbar
 Guter Wäschstoff.
 Sie sparen viel Geld.
 Praktisch, Angenehm

Jeder Herr kann sich damit sehen
 lassen und ist immer zu geistlich.
 Gefällt Ihnen bestimmt. Überall zu
 haben. Verkaufsstellen weisen nach
 Lamp & Sieck, Leipzig

Die die haben...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Die Teppichkasse
Von Hans Voth
Die Teppichkasse...
Die Teppichkasse...
Die Teppichkasse...



An der Tränke
Holzschnitt von Hermann Schröder (1912)

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wanderung / Von Werner Lürmann

Cefum
Plattenwerke
Kartoffelfelder, hater und Cyprien,
Baumgruppen hoch und still und Busch und Weiden,
Feldweg und hecken, Hoppengrün und Rain,
Und wieder Woge, wieder Welfengrün,
Und andre hecken, und're Gattererze...
So behnt das Land sich kundbar in die Welt;
Und Sonne leuchtet, Regen rauft und Wind,
Moosgrün und gibt wermittelt hin die Wälder
Einmal, hoher Niederholzhaufen.
In grauer Dörstel hat der Rahn den Wader
Gedehet und die erste Kraft an;
Er trug das Schwert des Freien an der Hüfte
Und druegt nur die reinen großen Götzen,
Des Almleins Hild waldenreich und Anke.

Es war einmal...

Es war einmal...
Es war einmal...
Es war einmal...
Es war einmal...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...

Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...
Wiederholungen...